

D

okumentation



Globales Lernen macht Schule 2011



Veranstaltungen - Hintergrundberichte - Evaluation

Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.
Evangelisch-Kirch-Straße 8
Haus der Umwelt
66111 Saarbrücken

Die Modellschulen

Vorbilder im Globalen Lernen

Seit 2010 kooperiert das NES e.V. intensiv mit vier Modellschulen im Bereich „Globales Lernen macht Schule.“ Bei den vier Modellschulen handelt es sich um die IGS Dillingen, die Montessori Gesamtschule in Saarbrücken, das Max-Planck-Gymnasium in Saarlouis

sowie die ERS Katherine-Weißgerber in Gersweiler-Klarenthal. Diese vier Schulen haben in einem Kooperationsvertrag mit dem NES vereinbart, das Globale Lernen stärker in ihr Schulprofil aufzunehmen und langfristig eine feste Verankerung von Aspekten des

Globalen Lernens an der Schule anzustreben. Die konkrete Ausgestaltung der Zusammenarbeit ist stets ergebnisoffen.

Konkret umfasst der Kooperationsvertrag folgende Punkte:

Ziele
• Stärkung des Schulprofils durch Integration von Themen des Globalen Lernens in den Schul- und Unterrichtsaltag • intensiver und auf Handlungsoptionen gerichteter Zugang für SchülerInnen zu Themen mit internationalen Bezügen und Verflechtungen, um sich in einer globalisierten Welt besser zu orientieren.
Grundsätze
• gemeinsame Konzepterarbeitung • VertreterIn der Schule steht in ständigem Kontakt zum Kooperationspartner • VertreterIn der Schule wird zur beratenden Teilnahme in den Steuerungskreis des Projekts „Globales Lernen macht Schule“ entsandt • Abschlussbericht am Ende der Projektlaufzeit
Gemeinsames Vorhaben
• Maßnahmen im Rahmen von zehn Schultagen (60 Unterrichtsstunden) können gemeinsam durchgeführt werden. Hierfür können Angebote im Rahmen des Unterrichts, den Unterricht ergänzende Aktivitäten, Arbeitsgemeinschaften, Aufbau von Projekt und/ oder Schulpartnerschaften bzw. Aktivitäten im Rahmen der Schulentwicklungsplanung in Anspruch genommen werden.

Rückblickend kann man das Jahr 2011 als „Jahr der Modellschulen“ bezeichnen. Aus den Absichtserklärungen, die in den jeweiligen Kooperationsverträgen festgehalten wurden, sind mittlerweile handfeste Programme und Konzepte entstanden. So hat jede der beteiligten Schulen in Zusammenarbeit mit dem Projektteam einen Stufenplan entwickelt. In diesen Plänen ist festgehalten, welche Klassenstufe sich jeweils mit einem konkreten Thema des Globalen Lernens beschäftigt. So befassen sich beispielsweise die Siebtklässler der IGS Dillingen mit dem Thema Konsum und die Sechstklässler der Katherine-Weißgerber Realschule in Gersweiler-Klarenthal lernen das Element Wasser von vielen verschiedenen Seiten kennen. Im Fokus stehen immer globale Implikatio-

nen. Die Lehrerinnen und Lehrer der beteiligten Schulen beziehen die globalen Aspekte grundsätzlich in ihren Unterricht mit ein. Sie werden dabei sowohl konzeptionell - durch Beratung - als auch aktiv - durch ReferentInnen - vom NES e.V. unterstützt. Die intensive Zusammenarbeit mit den Modellschulen lässt sich auch an Hand einige handfester Zahlen belegen: 40% aller 2011 durchgeführten Bildungsveranstaltungen fanden an den vier Modellschulen statt. Damit stammen 55% der 2011 insgesamt 1763 erreichten TeilnehmerInnen ebenfalls aus den vier erwähnten Schulen. Auch die beiden Pilotprogramme des Projekts, das Seminarfach Ernährung global und der Chat der Welten sind an den Modellschulen erfolgreich gestartet. In Zusammenarbeit mit den

betreuenden LehrerInnen werden diese Konzepte nun evaluiert, überarbeitet und können dann 2012 saarlandweit angeboten werden. Das Konzept der Modellschulen ist ein Erfolgskonzept. Die kollegiale Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern ist äußerst fruchtbar. Das Konzept ermöglicht es auf einzigartige Art und Weise SchülerInnen vertiefend mit den Themen des Globalen Lernens in Kontakt zu bringen. Die Workshops im Angebot des NES e.V. sind Highlights dieser Beschäftigung, keine Ausnahmeerscheinung mehr.

Die Vierte im Bunde - das MPG Saarlouis

2011 konnte das Projektteam eine weitere Modellschule für das Projekt „Globales Lernen macht Schule“ gewinnen. Das Max-Planck-Gymnasium in Saarlouis hat mit dem NES e.V. einen Kooperationsvertrag unterzeichnet und darin festgelegt das Globale Lernen

stärker in den Schulalltag zu integrieren.

Am MPG in Saarlouis ist zeitnah nach der Kooperationsvereinbarung sowohl der Chat der Welten gestartet, als auch das Seminarfach "Ernährung global" in seiner Pilotphase. Die Hand-

reichung zu diesem Seminarfach wird vom NES e.V. bereitgestellt.



Die neuen Angebote

Konsumkritischer Stadtrundgang - Auf den Spuren des Konsums

Im Laufe des Jahres hat sich die Bildungsinitiative „Weltbewusst Saar“ gegründet. Die Bildungsinitiative ist eine Arbeitsgemeinschaft aus den Organisationen Attac Saar, BUND Jugend Saar, Geographie ohne Grenzen, Weltladen „Kreuz des Südens“ und des Netzwerks Entwicklungspolitik im Saarland (NES). Die engagierte Gruppe hat einen konsumkritischen Stadtrundgang für Saarbrücken entwickelt und führt diesen auch durch. Die Stadtrundgänge vermitteln im Rahmen einer ca. zweistündigen interaktiven Führung globale Hintergründe zu Produktion, Nutzung und Recycling von Konsumprodukten. An 4-5 Themensta-

tionen in der Saarbrücker Fußgängerzone erfahren die TeilnehmerInnen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Konsequenzen Kleidungsstücke, Papier, Lebensmittel und Elektrogeräte hergestellt werden und welche Konsumalternativen es gibt, um die Umwelt- und Lebensbedingungen weltweit zu verbessern.

Die Saarbrücker Stadtrundgänge orientieren sich am Konzept des Bundesprojekts „Weltbewusst“. Weitere Informationen zu den Inhalten erhalten Sie daher auch auf der Internetseite www.weltbewusst.org.

Die Stadtrundgänge werden für Erwachsene, Schulklassen ab Jahrgang

9 sowie Jugendgruppen angeboten. Der Unkostenbeitrag beträgt nach Absprache in der Regel 2€ für jugendliche TeilnehmerInnen und 3€ für Erwachsene.

Anfragen und Buchungen an
Kathrin Baltes,
Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland
(NES) e.V.:
bildung@nes-web.de



Die neuen Angebote

Seminarfach "Ernährung Global"

Am Seminarfach mit dem Thema "Umweltzerstörung und soziale Missstände durch unsere Ernährung. Wie können wir in Zukunft richtig gut essen?" nehmen 26 Schüler aus zwei Kursen der Klassenstufe 11 des Max-Planck-Gymnasium Saarlouis teil. Durchgeführt wird das Seminarfach von Iris Kohls und Kerstin Ulmrich.

Im Seminarfach sollen die Schüler durch die Bearbeitung eines konkreten Themas an das wissenschaftliche Arbeiten herangeführt werden. Die Inhalte des Seminarfachs bestehen daher aus teils themenspezifischen Einheiten, teils wissenschaftlichen Grundlagen und teils aus einer Verbindung aus beidem.

In den ersten drei Terminen erfolgte eine Einführung ins Thema, die von Caroline Jung durchgeführt wurde: Zunächst wurde in einem Vortrag ein Überblick darüber gegeben, wie die Nahrungsmittelproduktion soziale und ökologische Probleme vor allem in anderen Teilen der Welt hervorruft. Im Anschluss daran wurde das Thema "Wie kommt der Hunger in die Welt?" von den Schülern in Kleingruppen anhand von ausgegebenen Materialien und mit Hilfe von Leitfragen erarbeitet und in Kurzpräsentationen im Plenum vorgestellt und diskutiert. Max Busso und Shilpa Valia-Wendland wa-

ren Ansprechpartner für die beiden Gruppen, die sich mit der Situation in Westafrika und in Indien beschäftigt haben; sie haben nach den Präsentationen der Schüler weitere Einblicke in die "Ernährungssituation" dieser beiden Regionen gegeben.

Die folgenden Termine wurden von Frau Kohls und Frau Ulmrich durchgeführt und hatten neben Organisatorischem (Fragen der Notenvergabe, Anlegen von Lerntagebüchern durch die Schüler etc.) vor allem die Hinführung zu wissenschaftlichem Arbeiten zum Inhalt: Es wurden Themen wie Bibliographieren, Recherche (hierzu erfolgte ein Besuch in der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek) und verschiedene Präsentationsformen und Umgang mit Hilfsmitteln wie Beamer oder Overheadprojektor besprochen.

Im Anschluss daran suchten sich die Schüler für benotete Einzelleistungen Themen aus einer "Vorschlagsliste" aus, zu denen sie selbstständig recherchieren und eine kurze Ausarbeitung erstellen mussten, deren Ergebnisse sie sodann dem Plenum vorgestellt haben.

Vor dem Ende des ersten Schulhalbjahres wurde der Film "We feed the world" vorgestellt, um Zusammenhänge zwischen Nahrungsmittelprodukti-

on und sozialen und ökologischen Problemen weiter zu verdeutlichen und anhand von Bildmaterial zu veranschaulichen. Die folgende Einheit war dem Thema "Virtuelles Wasser" gewidmet, die von Caroline Jung begleitet wurde: Mit einem Kurzvortrag über virtuelles Wasser wurde ins Thema eingeführt und die Schüler danach in Gruppen eingeteilt, die sich mit verschiedenen Aspekten des virtuellen Wassers anhand von ausgegebenen Materialien beschäftigt haben. Es wurde beispielhaft ausgerechnet, wie viel Wasser in einem Frühstück steckt, wie viel Wasser die Schüler täglich über ihre Nahrung "verbrauchen", welche Nahrungsmittel besonders wasserintensiv sind, wie sich verschiedene Anbauregionen auf den Wasserfußabdruck eines Nahrungsmittels auswirken und welche Handlungsstrategien jedem einzelnen beim Lebensmitteleinkauf zur Verfügung stehen.



Chat der Welten

Pilotphase 2011

Im Saarland wurde das Pilotprojekt des „CHAT der WELTEN“ als eine Unterrichtskooperation zu umwelt- und entwicklungspolitischen Themen zwischen Schulen aus Deutschland und Experten und Schulen aus Ländern in Südamerika, Asien und Afrika gestartet. Die Bildungsangebote des Projektes zum Globalen Lernen wurden mittels der Lernplattform Moodle in Unterricht und Schule integriert. Moodle ist in Kooperation mit dem LPM (Landesinstitut für Pädagogik und Medien) im Juli eingerichtet und zugänglich gemacht worden. Die Webseite ist über die URL <http://cdw-saar.de> erreichbar.

Die interessierten LehrerInnen wurden am 18. August 2011 im LPM während einer ganztägigen Fortbildung in das Projekt CHAT der WELTEN kurz in das Thema Fairer Handel und ausführlich in Moodle eingewiesen. Zu allen Themen hat eine ausführliche Diskussion und in Bezug auf Moodle eine praktische Einführung mit Übungen stattgefunden.

Das Thema und die Umsetzung des fairen Handels im Saarland stellt seit vielen Jahren ein Schwerpunkt des NES dar, deshalb wurde als thematischer Schwerpunkt Fairer Handel & Konsum

festgelegt. Die regionale Anbindung und Verankerung in lokalen Strukturen erfolgte über die Fairtrade Initiative Saarbrücken - es besteht ein direkter Kontakt zu Fairhandelsakteuren in Burkina Faso und Kenia - und regional faire Produkte (Apfel-Mango Saft, Karité Seife), die in Zusammenarbeit mit der Biosphärenregion Bliesgau und Regionalvermarktern angeboten werden.

(s. <http://www.fair-regional-saar.de>)

Der Chat der Welten lief 2011 an insgesamt drei Schulen saarlandweit. Das Max-Planck-Gymnasium in Saarlouis, die Gesamtschule in Bexbach, sowie die IGS Dillingen gehörten zu den Teilnehmern in der Pilotphase.

Die Gesamtschule Bexbach hat mit der Teilnahme am Chat der Welten den 3. Platz für den erfolgreichen Einsatz neuer Medien im Unterricht bei dem Wettbewerb SALU des Bildungsministeriums belegt.

Evaluation und Weiterentwicklung

In Verlauf des Projektes stellte sich heraus, dass eine intensivere Einführung in die Lernumgebung Moodle notwendig ist und eindeutige, klar strukturierte Arbeitsaufgaben sowie detaillierte Anweisungen für die Ergebnispräsentation notwendig sind.

Hier empfehlen sich in einem ersten Schritt, detaillierte Anleitungen und kleinschrittige Aufgaben.

Die Medienkompetenz war weniger stark ausgeprägt, als von uns erwartet. Das betraf nicht nur die Bedienung von Moodle, sondern teilweise auch die Textverarbeitung, Dateiverwaltung und die Online Kommunikation.

Ein weiterer Punkt betraf die Verarbeitung des Themas durch die SchülerInnen. Die eigene (real vorhandene oder subjektiv als schlecht empfundene) soziale Situation wurde teils drastisch artikuliert und daraus das eigene Desinteresse an der Situation von Menschen in anderen Ländern begründet.

Darauf und auf „beiläufigen“ oder pubertär provozierenden Rassismus wollen wir zukünftig aktiver eingehen und dem vorbeugen.



Kompetenzen für globale Entwicklung



Nachhaltiges Wirtschaften - Ein Pilotprojekt mit Auszeichnung

Ziele des Planspiels

Das Planspiel „Nachhaltiges Wirtschaften“ setzt an dem Dreiklang der Nachhaltigkeit an: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Mit SchülerInnen sollen die Zusammenhänge der drei Faktoren im Hinblick auf wirtschaftliche Produktions- und Vermarktungsprozesse erarbeitet und die Relevanz für die eigene Lebenswirklichkeit herausgestellt werden.

Gemeinsam sollen aktiv alternative Wirtschaftsformen und die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte im Wirtschaftsprozess kennengelernt, diskutiert und überprüft werden. Nicht zu Letzt ist auch die Kreativität der SchülerInnen gefragt. Nach dem gemeinsam erarbeiteten inhaltlichen Teil, sollen sie selbst konkrete Ideen und Projekte zum Nachhaltigen Wirtschaften entwerfen.

Pilotphase

Die Pilotphase des Planspiel startete im Juni 2011 mit zwei 9er Klassen des Gymnasiums am Rotenbühl im Rahmen der Berufsorientierungswochen. Die SchülerInnen wurden in diesen Wochen auf ihr vierwöchiges Schulpraktikum vorbereitet. Für das Projektteam bot sich also die einmalige Chance mit den SchülerInnen VOR ihrem Prakti-

kumsstart alternative Formen des Wirtschaftens, sowie Aspekte der Nachhaltigkeit zusammen zu bearbeiten und kennenzulernen. So sollten SchülerInnen sensibilisiert werden auch diese Aspekte bei ihren Erfahrungen im Schulpraktikum mit ein zu beziehen und genauer hin zu schauen. Das Pilotprojekt wurde an zwei Schultagen zu jeweils sechs Unterrichtsstunden in der Schule durchgeführt. Höhepunkt des Planspiels war der Besuch im Fair-Handelszentrum SüdWest eG.

Die Auszeichnung

Das Projekt hat darüber hinaus an dem Wettbewerb „IdeenInitiativeZukunft“ des Drogeriemarktes „dm“ teilgenommen. Zwar wurde die Endrunde nicht erreicht, dennoch hat die Initiative das Projekt mit 250 Euro unterstützt. Das Projektteam hat den Gewinn bei einer feierlichen Übergabe im dm-Markt Folsterhöhe entgegengenommen.

Die Initiative des dm-Marktes beschränkt sich nicht auf eine einmalige Unterstützung, sondern möchte längerfristig zum Gelingen und zur Bekanntmachung der Projekte beitragen. Deshalb wird das Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ auch

2012 in der Februarausgabe des Alverde-Magazins (Ausgabe Saarbrücken/Saarlouis) vorgestellt.

Die Weiterentwicklung:

Die Ergebnisse dieses ersten Versuchs sind Ende 2011 zusammengetragen und ausgewertet worden. Das gesamte Planspiel wurde überarbeitet und in ein größeres, mehrtägiges Workshopangebot integriert. Die Zielgruppe wurde von 9. Klasse auf 11. und 12. Klasse korrigiert und verschiedene interaktive Elemente ergänzt. So bietet der erwähnte mehrtägige Workshop neben dem bewährten Besuch im Fair-Handelszentrum SüdWest e.G. auch einen Konsumkritischen Stadtrundgang der Bildungsinitiative Weltbewusst Saar.

Bei Interesse am Planspiel können Sie sich gerne an uns wenden.
Schreiben Sie uns eine Mail an bildung@nes-web.de



FairNetzt!

2011 hat das Projektteam vielerlei Möglichkeiten genutzt, das Projekt „Globales Lernen macht Schule“ im Rahmen anderer Veranstaltungen

vorzustellen und sich mit interessanten, neuen und altbekannten Kooperationspartnern auszutauschen und zu vernetzen. Die nachfolgende Gra-

fik gibt einen kleinen Überblick der besuchten Veranstaltungen:



Fortbildungen

Für ReferentInnen



28.01.11 Produktion und Konsum
04./05.09.11 Stationenlernen
14.10.11 Consumo ergo sum

Für Studierende



28.01.11 Produktion und Konsum
04./05.09.11 Stationenlernen
14.10.11 Consumo ergo sum

Für LehrerInnen



18.08.11 Chat der Welten
03.-05.11.11. BNE Zertifikatskurs

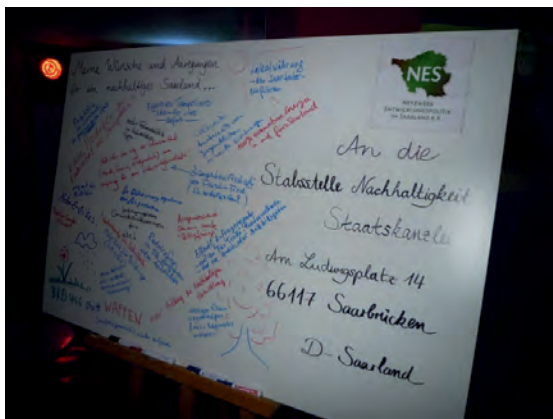
Die EPOBITS 2011

Auftakt 2011: "HOME" ein Film von Yann Arthus Bertrand

Der Auftakt der diesjährigen EPOBITS fand am 07. September im Kino Camara Zwo statt. Mit der Vorführung des Films „HOME“ von Yann Arthus Bertrand hat das NES seine Gäste eingeladen, sich zu Beginn der Entwicklungspolitischen Bildungstage im Saarland thematisch einzustimmen. Der Film HOME nimmt seine Zuschauer mit auf eine Reise um die

Welt. Die Bilder verdeutlichen uns komplexe Zusammenhänge, ohne dass es komplizierter Erklärungen bedarf. Globale Erwärmung, Verknappung der Bodenschätze, und bedrohte Artenvielfalt werden auf eindringliche, aber verständliche Weise dargestellt. Anschließend waren die Gäste eingeladen, ganz im Sinne der EPOBITS, den Blick vom Globalen aufs Lokale zu rich-

ten. Im Foyer der Camara Zwo konnten auf einer großen Postkarte Wünsche und Anregungen an die Stabsstelle für Nachhaltige Entwicklung im Saarland gerichtet werden - denn Nachhaltigkeit und Schutz des Lebensraums beginnen vor Ort.



Abschluss 2011 Diskussion zur Frage "Globales Lernen macht Schule - quo vadis?"

Zum Abschluss der EPOBITS 2011 war es dem Projektteam wichtig einmal Bilanz zu ziehen. Nach nunmehr drei Jahren Erfahrung mit dem Projekt „Globales Lernen macht Schule“ sollte zurückgeblickt und realistische Ziele für die Zukunft gesetzt werden. Dazu hat das NES am 29. September alle Kooperationspartner, BildungsreferentInnen, LehrerInnen, die sich an den EPOBITS beteiligt haben, sowie sonstige InteressentInnen zur Abschlussveranstaltung der EPOBITS 2011 in den

Kultur- und Werkhof Nauwieser Neunzehn eingeladen. Dort bot zunächst die „Klimaexpedition“ von Germanwatch und Geoscopia interessante Einblicke in die Auswirkungen des Klimawandels. Dabei wurde auch thematisiert, wie dieses komplexe Thema Kindern und Jugendlichen auf anschauliche Weise vermittelt werden kann. Nach einem fairen Umtrunk und der Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen hatten

die TeilnehmerInnen ab 19:00 Uhr die Möglichkeit, unter fachkundiger Moderation über die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten des Globalen Lernens im Saarland zu diskutieren. Die Ergebnisse der Diskussion wurden bei der Nachbereitungskonferenz am Ende des Jahres noch einmal aufgegriffen und vertieft.

Wachstumsdämmerung: Darf's vielleicht auch etwas weniger sein?

Die lang gehegte Hoffnung, dass wirtschaftliches Wachstum durch technischen Fortschritt nachhaltig oder klimafreundlich gestaltet werden kann, bröckelt. Weiterhin scheint ein auf permanente ökonomische Expansion getrimmtes System kein Garant für Stabilität und soziale Sicherheit zu sein. Darauf deutet nicht nur die Eskalation auf den Finanzmärkten hin, sondern auch die Verknappung jener Ressourcen („Peak Everything“), auf deren unbegrenzter und kostengünstiger Verfügbarkeit das industrielle

Wohlstandsmodell bislang basierte. Es ist an der Zeit, die Bedingungen und Möglichkeiten einer Postwachstumsökonomie auszuloten.

Verbunden damit stellen sich unter anderem Fragen wie: Was wären die Merkmale einer Ökonomie jenseits permanenten Wachstums? Welcher Wandel, welche Institutionen, welche Konsum- und Produktionsmuster gingen damit einher? Welche Wege führen in eine Wirtschaftsordnung, die auch ohne permanentes Wachstum für soziale Stabilität sorgen könnte?

Diese und weitere Fragen diskutierten zahlreiche Besucher am 15. September mit Prof. Dr. Niko Paech. Prof. Dr. Peach vertritt den Lehrstuhl für Produktion und Umwelt an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und ist Vorsitzender der Vereinigung für Ökologische Ökonomie (VÖÖ). Moderiert wurde die Veranstaltung von Jürgen Meyer, Arbeitskammer des Saarlandes.

Fairer Handel - Moon Sharma aus Indien zu Gast im Saarland

SchülerInnen aus dem Saarland konnten am 27. September sich direkt mit einer Vertreterin des Fairen Handels aus Indien, Frau Moon Sharma, austauschen und alles, was sie immer schon über Fairen Handel wissen wollten, erfragen.

Frau Moon Sharma war auf Einladung der GEPA während der Fairen Woche in Deutschland. NES e.V., sowie die Fairtrade Initiative Saarbrücken (FIS) und das Fair Handelszentrum SüdWest

eG organisierten gemeinsam diese Veranstaltung. Sie ist die Tochter des Gründers von Tara Projects, einem Pionier der Fairtrade Bewegung. Schon seit der Gründung 1973 setzt sich die Organisation für soziale Reformen in Indien ein, z.B. für die Frauenförderung und gegen das Kastensystem und Kinderarbeit. Tara Projects sind in ca. 30 Produzentengruppen mit über 1.000 Produzenten organisiert und fertigen Produkte aus Glas, Keramik,

Speckstein, Papier und Textilien. Die Gelegenheit jemanden aus der echten Praxis des Fairen Handels in Indien kennenzulernen nutzen beispielsweise die Azubis des Fairen Laden in Dillingen. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Fairtrade Initiative Saarbrücken und dem Fair Handelszentrum Südwest eG statt.

Aktionstag Bildung für Nachhaltige Entwicklung - BNE für Eltern

Am 21. September lud die ERS Gersweiler/Klarenthal in Zusammenarbeit mit dem NES e.V. und der Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ zum BNE Aktionstag für Eltern ein. Die Katherine-Weißgerber Schule ist eine der aktivsten Schulen im Saarland im Hinblick auf die Einbeziehung einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung in den Unterrichtsalltag. Sie ist zudem Modellschule für Globale Entwicklung und pflegt intensive Beziehungen zu vielen außerschulischen Kooperationspartnern. Im Rahmen einer großen Abendveran-

staltung präsentierte die Schule ihre Aktivitäten in diesem Bereich und hat interessierte Personen, insbesondere Eltern, mit den Themenfeldern der Nachhaltigen Entwicklung vertraut gemacht. Den Eltern wurde durch den Vortrag von Michael Matern von der Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ eindrücklich vor Augen geführt vor welchen enormen Herausforderungen unsere Gesellschaft steht.

Anschließend präsentierten SchülerInnen einige Ergebnisse der im Schuljahr 2010/2011 durchgeführten

Unterrichtsprojekte im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Frau Schäfer und ihre Kolleginnen stellen zudem die schulische BNE-Arbeit vor.

Für musikalische Abwechslung sorgte eine Gruppe von SchülerInnen, die zusammen mit Max Bousso ihre Trommelkünste unter Beweis stellten.

Globales Lernen im Herbst 2011

Consumo ergo sum? - Interaktive Ausstellung

Wie viele Länder durchreist eine Jeans vom Baumwollfeld bis zur Ladentheke? Was hat Fastfood mit der Vernichtung des tropischen Regenwaldes zu tun? Und warum werden bei der Gewinnung des Goldes im Handy 100 kg Gestein vergiftet?

Diese Fragen sind Gegenstand der Ausstellung „Consumo ergo sum?“ und konfrontiert in sechs Stationen die BesucherInnen mit stofflich-sinnlichen Reizen sowie einer Kombination aus provozierenden Text-/ Bildaussagen mit einzelnen Aspekten unserer Konsumgesellschaft:

- Ernährung (Fast Food - Slow Food)
- Kleidung (Cotton-Blues)
- Mobilität (My car, my liberty)
- Kommunikation (Mobile Millenium)

Die Ausstellung informiert über die globalen Auswirkungen unseres Konsumverhaltens und zeigt nachhaltige und sozialverträgliche Handlungsalternativen auf. Konzipiert wurden die plastischen Themenelemente von der Verbraucherschutzzentrale (VSZ) im belgischen Eupen. Das NES hat diese Ausstellung vom 17.10. - 10.11.2011 im saarländischen Bildungsministerium aufgebaut. Kompetente ReferentIn-

nen des NES führten zahlreiche Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen durch die Ausstellung. Insgesamt nahmen knapp 190 Jugendliche und Erwachsene an der Ausstellung teil.



Nachhaltigkeit bei den Simpsons

In Kooperation mit dem Eco-Film-Club der Universität des Saarlandes zeigte das NES am 24. Oktober „Simpsons - Der Film“. Was auf den ersten Blick wenig mit dem Thema Nachhaltigkeit zu tun hat, erweist sich bei genauerem Hinsehen als wahre Goldgrube an Seitenhieben auf eine falsche Umweltpolitik. Es ist eine der besonderen Qualitäten der beliebten Cartoonserie „The Simpsons“, dass die Macher es immer wieder verstehen, ge-

sellschafts- und kultur- politisch relevante Themen auf humorvoll-bissige Weise aufzugreifen und an das Publikum zu vermitteln.

20 Jahre nach dem Start der Serie griff man diese Strategie auch in dem Kinofilm „Simpsons – Der Film“ auf. Ein wesentlicher Bestandteil der Handlung thematisiert das Problem der Umweltverschmutzung sowie die unterschiedlichen Verhaltensweisen von Bürgern, Politikern und Konzernchefs in Reakti-

on auf ökologische Katastrophen. Dies analysierte und diskutierte Herr Prof. Dr. Henry Keazor (Professor der Kunstgeschichte an der Universität des Saarlandes) mit den Zuschauern im Anschluss an den Film.



Workshops und Projekttag

Workshops zum Globalen Lernen - aktiv, spannend, lebensnah

Auch 2011 fanden im Rahmen des Projekts zahlreiche Workshops und Projekttag an Schulen statt. Das Durchführen dieser Projekttag, bei denen zusammen mit SchülerInnen Themen des Globalen Lernens bearbeitet und diskutiert werden, bildet den eigentlichen Schwerpunkt des Projekts. Interaktivität, Selbstständigkeit und Anschaulichkeit komplexer Zusammenhänge sind die pädagogischen und inhaltlichen Hauptziele der Workshops und Projekttag. Die SchülerInnen sollen nicht moralisch belehrt werden, sondern selbst erfahren, welche Auswirkungen unser Lebensstil anderswo auf der Erde hat und aktiv Alternativen erarbeiten. Diesen Zielen und pädagogischen Grundsätzen haben sich das NES e.V. und seine Kooperationspartner verschrieben.

Evaluation

Die Abb. 1,2 und 3 auf der nebenstehenden Seite zeigen Zahlen und Fakten des Jahres 2011. Das Projektteam freut sich über 1763 TeilnehmerInnen an den Angeboten des Projekts in insgesamt knapp 333 durchgeführten Stunden.

Da diese Zahlen im Vergleich zu 2010 zum Teil deutlich abweichen, wird eine Interpretation und Erklärung der Zahlen notwendig.

Erläuterung

Der Anteil der gebuchten Stunden 2011 ist zum Teil erheblich geringer als im Jahr 2010. Ausschlaggebend dafür sind verschiedene Faktoren.

Zum einen konnten vor allem während der EPOBITS weniger Veranstaltungen koordiniert und durchgeführt werden aufgrund der zeitlichen Nähe zum Bildungskongress WELTWEITWISSEN 2011. Die Kapazitäten des Projektteams waren in den Wochen und Monaten vor dem Kongress voll ausgelastet. Die Koordination, Durchführung und Bewerbung der EPOBITS 2011 erfolgte also auf andere Art und Weise als in den Jahren davor.

Hier findet sich ein zweiter Grund, der die veränderte Stundenanzahl im Vergleich zu 2010 erklärt: Dem Projektteam war es wichtig eine inhaltliche Verknüpfung zwischen dem Globalen Lernen während der EPOBITS und dem Kongress herzustellen. Aus diesem Grund wurde das „Herbstprogramm Globales Lernen“ entwickelt. Dort wurden von diversen saarländischen Organisationen und Initiativen unterschiedlichen Angebote und Veranstaltungen zu globalen Themen gesammelt, die zwischen dem 1. September und dem 30. November saarlandweit stattfanden. Eine große Anzahl von Bildungsangeboten sowie Informations- und Austauschmöglichkeiten im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen boten attraktive

Möglichkeiten, sich auf den unterschiedlichsten Ebenen mit drängenden aktuellen und Zukunftsfragen auseinanderzusetzen.

Drittens schließlich wurde 2011 vor allem auf eine vertiefende Zusammenarbeit mit den Modellschulen gesetzt. ReferentInnen des NES e.V. waren in unseren Modellschulen ständig präsent und haben den regulären Schulunterricht immer wieder ergänzt. Darüber hinaus forcierte das Projektteam vor allem das Gespräch mit einzelnen LehrerInnen, nutzte aber auch die Möglichkeiten an pädagogischen Tagen oder Gesamtkonferenzen dem Kollegium die Arbeit des NES vorzustellen.

All diese Faktoren erklären die geringere Stundenanzahl. Erfreulicherweise haben aber eben diese Strategien dazu geführt, dass 2011 insgesamt mehr TeilnehmerInnen erreicht wurden als 2010 (Abb. 3).

Durch diese erfreulichen Zahlen sieht sich das Projektteam im Ansatz bestätigt und möchte die Schwerpunktverlagerung hin zu mehr öffentlichen Veranstaltungen fortsetzen. Öffentliche Filmvorführungen, Diskussions-, Vortragsveranstaltungen und Runde Tische zu den Themen des Globalen Lernens sollen neben den Schulworkshops zu einem zweiten organisatorischen Schwerpunkt ausgestaltet werden.



Zahlen und Fakten

Abb. 1. : Gesamtzahlen 2011

Jahr	TeilnehmerInnen	Stunden
2011	1763	332,5

Abb. 2: Stundenzahl im Vergleich 2010/2011

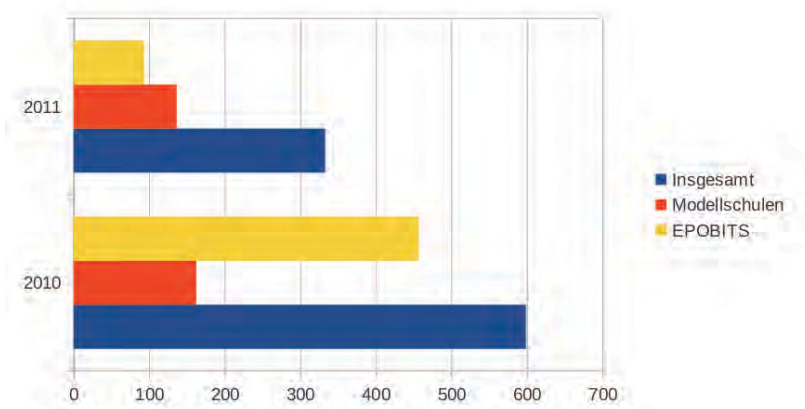
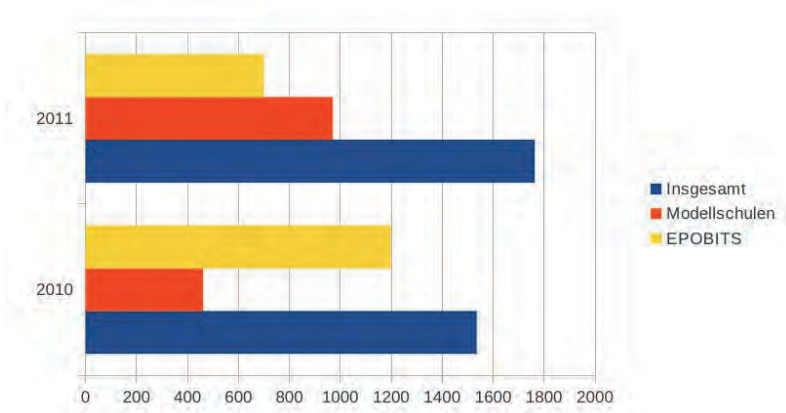


Abb. 3: Teilnehmerzahl im Vergleich 2010/2011



Der Kongress

WELTWEITWISSEN 2011 - Grenzen überschreiten

Im Saarbrücker Schloss fand vom 3.-5.11.2011 zum vierten Mal der Kongress »WELTWEITWISSEN – Grenzen überschreiten« zu Globalem Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung statt. Etwa 250 VertreterInnen von entwicklungspolitischen und umweltpolitischen Nichtregierungsorganisationen sowie Experten aus dem schulischen und außerschulischen Bildungsbereich aus der Großregion Saar-Lor-Lux und dem Bundesgebiet kamen zusammen, um sich über Inhalte und Methoden dieser Bildungsbereiche auszutauschen. Dabei stand die Implementierung von Themenfeldern im Mittelpunkt, die globale Vernetzungen verdeutlichen und an dem Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung orientiertes Handeln fördern. In 24 Workshops und drei Hauptvorträgen wurden strategische Fragen der Förderung dieser Bildungsbereiche auf schulischer und gesellschaftlicher Ebene angesprochen. Dabei gerieten Zielgruppen vom Kindergarten über

Schulen und außerschulische Jugendarbeit bis hin zu Universitäten und Volkshochschulen in den Blick. Diskutiert wurden

Möglichkeiten der Kooperation mit Nichtregierungsorganisationen und konkrete Bildungsangebote zu Themen wie Ernährung, Klimawandel, Weltwirtschaft und nachhaltiger Konsum.

Parallel konnten sich im VHS-Zentrum am Schlossplatz 27 beispielhafte und gelungene Projekte aus dem Bundesgebiet und Luxemburg auf einem Bildungsmarkt präsentieren. Hier zeigte sich die kreative Vielfalt von Themen und Methoden ganz konkret: vom fairen Handel über die Reduktion des Fleischkonsums und die Vermeidung von Plastikmüll durch Workshops, Trickfilmangebote und ganze Unterrichtsreihen.

Eröffnet wurde der Kongress mit einer Vorstellung von 24 SchülerInnen aus dem Saarland, die innerhalb einer Zukunftswerkstatt in der saarländischen

Staatskanzlei ihre Vorstellungen und Wünsche für eine gerechte und ökologische Zukunft entwickelt hatten. Die SchülerInnen forderten beispielsweise attraktivere Angebote für umweltfreundlichen Verkehr, eine intensivere Vermarktung regionaler Produkte sowie vor allem eine stärkere Einbeziehung der Jugendlichen in politische Diskussionen und Entscheidungen.

Die überzeugende Präsentation dieser SchülerInnen zeigte wieder einmal sehr deutlich, dass es sich lohnt, entsprechende Bildungsangebote anzubieten und die Jugendlichen in die Gestaltung unserer und ihrer Zukunft intensiv mit einzubeziehen.



Jahresabschluss

Nachbereitungskonferenz 2011

Auf der Nachbereitungskonferenz 2011 wurde zusammen mit den Mitgliedern und Kooperationspartnern des NES das vergangene Jahr Revue passieren lassen. Dabei stand vor allem das Feedback der Anwesenden im Vordergrund. Was lief gut im letzten Jahr? Welche Strategien und Projekte waren erfolgreich? Wo sehen die Anwesenden Nachholbedarf? Was gehört auf die Agenda für das kommende Jahr 2012?

Das Feedback der TeilnehmerInnen orientierte sich an dem Quartett:

Stärken, Schwächen, Chancen und Hemmnisse.

a) Stärken

- Angebote des NES, insbesondere die Fair-Handels-Rallye sowie der neue Konsumkritische Stadtrundgang lassen sich sehr gut in Wandertage integrieren und sind deswegen bei LehrerInnen sehr beliebt

- Ebenfalls als sehr positiv herausgehoben wurde der Ansatz des Projektteams, verstärkt auf außerschulische Lernorte zu setzen. Der Wunsch der TeilnehmerInnen ist es, dass diese fortgeführt und ausgebaut werden

- Die vielfältigen Aktivitäten im Projekt stießen auf positive Rückmeldung
- Durch die Verbreitung der Bildungsangebote der Mitgliedsorganisationen ergeben sich für uns neue positive Ansätze: so besteht im Weltladen in Saarbrücken beispielsweise große Nachfrage nach Schulpraktika

b) Schwächen

- Schwächen im Projekt wurden insbesondere bei der Kommunikation und Streuung angemerkt: einige Organisationen merkten kritisch an, dass sie über einige Angebote nicht oder kaum informiert waren. Eine bessere Streuung und intensivere Kommunikation sei gewünscht.

c) Hemmnisse

- Als Hemmnisse im bisherigen Projektverlauf wurde vor allem die lange Vorlaufzeit angemerkt. Schulen müssen einige Wochen bzw. Monate im Voraus bereits wissen welche Projekte wann stattfinden um dementsprechend zu planen. Hier sind in der Vergangenheit die Zeitpläne von Schulen und dem Projekt Globales lernen macht Schule nicht kongruent verlaufen.

d) Chancen

- Um das Problem der bisher teils schwierigen Kommunikation anzugehen, wurde der Vorschlag eines Newsletters eingebracht. Für das Jahr 2012 ist ein solcher, regelmäßiger Newsletter nun auch geplant.

- Ein erster Schritt in Richtung bessere Streuung der Aktivitäten und Angebote wurde auf der Nachbereitungskonferenz bereits gemacht: alle TeilnehmerInnen erhielten einen Jahresplan, auf dem die Termine für 2012 eingetragen sind. Dieser Kalender wird nun ständig aktualisiert und an die Kooperationspartner, Mitgliedsor-

ganisationen und Schulen weitergeleitet.

- Um die Angebote des Projekts attraktiver zu machen, wurde der Vorschlag gemacht, Diplome bzw. Zertifikate für die Teilnahme an einer bestimmten Anzahl von Bildungsveranstaltungen auszustellen. Diese Diplome sollen deutlich machen, dass der betreffende Schüler/ die betreffende Schülerin durch die Teilnahme an Bildungsangeboten des Projektes eine echte Zusatzqualifikation erworben hat.

Das Projektteam wird diesen Vorschlag aufgreifen und versuchen dazu ein entsprechendes Konzept zu entwickeln. Es wurde allerdings angemerkt, dass die Hürden, hier ein in sich schlüssiges und dichtes Konzept zu entwickeln eine große Herausforderung darstellt.

- Laut Informationen einiger TeilnehmerInnen plant die Fachkonferenz Eine Welt der katholischen Kirche im Saarland den verstärkten Einstieg in die Bildungsarbeit. Hier seien durchaus Kooperationsmöglichkeiten gegeben. Das Projektteam wird hierzu Informationen einholen und auf einem weiteren Planungstreffen die Kooperationspartner und Mitgliedsorganisationen in die Beurteilung einer möglichen Zusammenarbeit miteinbeziehen.



Impressum

Das Projekt "Globales Lernen macht Schule" wird gefördert von:

InWent gGmbH aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)



dem Ministerium für Umwelt Energie und Verkehr des Saarlandes



dem Ministerium für Bildung des Saarlandes



dem Evangelischen Entwicklungsdienst



dem Katholischen Fonds



Herausgeber:

Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.
Evangelisch-Kirch-Straße 8
Haus der Umwelt
66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 - 938 52 35
Mail: bildung@nes-web.de

Redaktion:
Kathrin Baltes, Ulrike Dausend

COD GmbH
Dezember 2011